

Allianz von Norddeutschland und Bayern

INKLUSION Segler Phil-Mattis Leiß bereitet sich auf Regatta-Start in Rotterdam vor

VON MARTIN MÜNZBERGER

WILHELMSHAVEN – Nach den Segelwettbewerben im Juni bei den Special Olympics in Berlin – das ist für Phil-Mattis Leiß aus Wilhelmshaven gleichzeitig vor der europäischen Special Olympics-Regatta vom 1. bis 4. September in Rotterdam. Dafür trainierte der SWW-Segler, der am 29. August zusammen mit den niedersächsischen Special Olympics-Mitstreitern aus Berlin von Ministerpräsident Stephan Weil in Hannover empfangen wird, zuletzt in Kiel.

Bei der Regatta in Rotterdam wird in einem in den Niederlanden beliebten gaffelgetakelten „Falke“ gesegelt – ein für Phil-Mattis unbekanntes Segelboot. Auch das Level wird neu sein. Es wird ausschließlich im Level 3 gesegelt. Dieses bedeutet, dass zwei Athleten mit kognitiver Beeinträchtigung vollverantwortlich das Boot segeln und nur ein sogenannter „Unified-Partner“ zur Unterstützung an Bord ist.

Mit seinen Segelkameraden Marcus Hiller (Athlet) als Steuermann und Linus Cramer (Unified-Partner) wurde



Linus Cramer und Phil-Mattis Leiß (v.l.) trainieren für die Regatta in Rotterdam.

BILD: PRIVAT

bereits in Kiel trainiert. Phil-Mattis Leiß wird die Fock – das Vorsegel – bedienen.

In Rotterdam wird nach dem Willen von Special Olympics für Deutschland nur diese seglerische Allianz von Norddeutschland und Bayern an den Start gehen.

Den Jahresabschluss gibt es dann für Phil-Mattis gemeinsam mit Vater Hans-Jürgen Leiß am 3. Oktober zum Tag der Deutschen Einheit in Hamburg. Da es sich dabei nicht um eine Veranstaltung

von Special Olympics Deutschland handelt, sind die Teilnahmebedingungen anders. Die Art der Beeinträchtigung der Athleten ist irrelevant. Es zählt nur der Behinderungsgrad von 30 Prozent.

Auch ist nicht festgelegt, wer im Team das Segelboot steuert. Hans-Jürgen Leiß: „Für uns ist klar, dass Phil-Mattis das machen wird und ich das Vorsegel bediene.“

Segeln wird das Vater-Sohn-Duo in einem unbekanntem Boot. Es werden RS Venture

Connect zur Verfügung gestellt – eine Jolle mit zwei nebeneinander montierten Sitzen und einem Steuerknüppel, konzipiert für Aktive mit körperlichen Einschränkungen.

Anfangs September wird dafür eine Trainingseinheit absolviert, die, so Leiß, nur durch die ständige Unterstützung der GPS-Werkstätten Wilhelmshaven und des Fördervereins Behindertensport Wilhelmshaven in dieser Form möglich ist.